

Konnichi wa

Rundbrief Nr. 2
November 2009



Information über Japan

Einwohner: mehr als 127 Millionen
Hauptstadt: Tokio (13 Millionen)
Jahreshöchsttemperatur: 40 °
Zeit: MEZ + 8 Stunden
Religionen: Shinto 51.3%,
Buddhismus 38.3%, Christen 1.2%,
andere 9.2%



Wir vier Shortys in den Miyogi-Bergen



Englischunterricht für Kinder



Einmal habe ich auch in Inazawa am Bau geholfen

Tamara's Neuigkeiten aus Japan



Hallo ihr Lieben,

nun bin ich schon über acht Wochen hier in Ginan cho, bei Nagoya und habe bisher sehr viel erlebt, woran ich euch teilhaben lassen möchte.

Aber zuerst....

soll ich euch allen Dank ausdrücken von der Gemeinde in Kasamatsu.

Als wir vier Deutsche zum ersten Mal im Gottesdienst waren, wurden wir sehr herzlich empfangen und gebeten unseren Familien, Freunden und Gemeinden in Deutschland zu danken, dass sie uns für ein ganzes Jahr entbehren, damit die Christen in Japan ermutigt und Menschen zu den Gemeinden eingeladen werden.

Ich war tief berührt von der großen Wertschätzung und Freude über unser Kommen.

Wie es mir geht

Inzwischen fühle ich mich hier sehr wohl, auch in der Wohngemeinschaft mit Yasmin, Mirja und Tabea, den anderen Kurzzeitmissionarinnen. Aber der Start in dieses neue Jahr fiel mir nicht leicht.

Viele Eindrücke prasselten auf mich ein, die ich gar nicht alle verarbeiten konnte. Ich fühlte mich zunächst als ob mir die Basis meines Lebens entzogen worden wäre, weil ich meine Familie loslassen musste und hier nichts sagen, nichts lesen, ja nicht einmal essen kann, was ich kenne. Aber das Zusammensein mit den Christen hier hat mir bewusst gemacht, dass die Grundfeste meines Lebens unveränderlich ist,

denn Gott ist in Japan ganz er selbst, genau wie in Deutschland. Das hat mich getröstet und gibt mir viel Kraft.

Meine Arbeit

Mit der Zeit begann für jede von uns vier „Shortys“ ihr individuelles Arbeitsprogramm. Meine Aufgabe ist es unter der Woche in einige Gemeinden im Umkreis zu fahren und dort hauptsächlich Englisch für Erwachsene zu unterrichten, aber ich habe auch eine Deutsch- und eine Kinderklasse. Meistens sind etwa drei bis acht Leute mittleren Alters in einer Klasse. Meine Einsatzorte sind Taketoyo, Kanayama, Inazawa und Iwakura. In den Klassen wird nach dem Unterricht auch eine Bibletime gemacht, in der wir gemeinsam in der Bibel lesen, sodass die Leute auch unseren Glauben immer mehr kennen lernen können.

Bis jetzt macht mir die Arbeit sehr viel Spaß. Jede Klasse ist sehr individuell und der Unterricht ist eine spannende Herausforderung, ebenso wie unseren Glauben an den Herrn Jesus Christus klar verständlich für andere zu formulieren.

Ich durfte erleben wie ein Mann, der erst zum zweiten Mal zum Englischunterricht kam, auf die Aussage einer Missionarin in der Bibletime hin „Bibellesen ist sehr wichtig“ eine Bibel kaufte. Das hat mich ermutigt damit zu rechnen, dass Gott bei den Menschen wirkt, wenn wir von ihm erzählen.



Unsere Umgebung: Reisfelder und Mietshäuser



"RE:Start" Jugendtreffen in Tempaku

Gebetsanliegen

Dank für

- Dass es mir hier gesundheitlich so gut geht
- Dass ich mich so gut eingelebt habe

Bitte für

- Die Gemeinden in Oyamada, Taketoyo und Yokaichi, denen es finanziell sehr schlecht geht
- Dass sich die Leute von den Bibletimes zum Nachdenken bewegen lassen
- Dass ich hier eine gute Unterstützung und ein Vorbild im Glauben sein kann

Vielen Dank an alle, die meine Arbeit im Gebet und finanziell unterstützen:

Allianz-Mission
Spar- und Kreditbank eG, Witten
Kto.-Nr. 9 110 900
BLZ 452 604 75
Verzwz. Tamara Hallstein-Japan

Was ich erlebt habe

Ich finde es ganz spannend mit Japanern zusammen zu sein und bin oft begeistert davon wie freundlich und aufmerksam sie sind. Ich hatte schon viele kleine und große Erlebnisse, die ich euch leider gar nicht alle erzählen kann, aber eins fand ich vor Kurzem ganz besonders toll: Auf die unverfängliche Frage einer Frau, ob ich Fisch mag, habe ich mit ja geantwortet. Daraufhin hat sie ihren Mann angerufen. Der kam dann blitzschnell mit dem Auto angebraust und brachte mir einen Fisch mit – tags zuvor selbst geangelt und fertig zum Essen. Das fand ich sehr, sehr nett.

Gott sieht, was wir brauchen

Gott hat mir hier auch Dinge geschenkt, um die ich ihn gar nicht gebeten hatte. In Deutschland hatte ich oft schlimme Bauchschmerzen, weil ich einige Lebensmittel, ganz besonders Milch, nicht gut vertrage. Hier in Japan wird die Milch anders verarbeitet, sodass ich problemlos alle Milchprodukte essen kann. Außerdem bekommt mir das japanische Essen sehr gut. Jetzt erst merke ich wie sehr ich die letzten Jahre unter meinen Bauchschmerzen gelitten habe und bin Gott sehr dankbar dafür, dass ich das jetzt nicht mehr muss.



Mein Basisteam:

Basisteamleiter: Marco und Sarah Hinter, Tel. 02777/6501 sarah.hinter@t-online.de
Rundbriefgestaltung und -versand: Günter und Joan Hallstein, Tel. 02777/1831 Hallstein@bund.feg.de **Seelsorger:** Leona Deisel, Tel.02777/67 67, Axel Listle, Tel. **Gebetspartner Jugendstunde & Teenkreis:** Fabian Brücher **Gebetspartner Seniorenkreis 55+:** Martin und Brunhilde Schreiner **Finanzplanung:** Roland und Birgit Eisert

Ein Bibelvers ist mir in letzter Zeit besonders wichtig geworden:

Ich hebe meine Augen hinauf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Psalm 121,1)

Soweit erst einmal von mir. Wenn ihr Lust habt mir eine Mail zu schicken oder mich anzurufen, dann macht das gerne. Ich freue mich sehr über Kontakt nach Hause.

Ich denke an euch im Gebet und freue mich schon darauf, euch bald mehr zu erzählen.

Liebe Grüße und Gottes Segen.

Tamara

4. November 2009

Meine Adresse
Tamara Hallstein
Hashima Gun, Ginan cho
Shimoinjiki 3-45-1
Akatsuka Heights 601
501-6018 Japan
mail: T.Hallstein@allianz-mission.de

allianzmission 

Auf der Weide 17, 35716 Dietzhöztal, Tel. 02774/
93140, info@allianz-mission.de
www.allianz-mission.de